



Mit akustischem Gitarrenspiel und leidenschaftlichem Gesang aus der spanischen und lateinamerikanischen Kultur bereichern Elisabeth Trechslin, Gitarre (links) und Maria José Burguillos del Valle, Gesang (rechts) als «Duo Geminis» die musikalische Meditation Brot & Rosen in der Passionszeit.

## Persönlich

Beat Schäfer, «frischgebackener Kantor in Meilen» war mein Musiklehrer an der KS Hohe Promenade – so habe ich bei seinem ersten Jugendchor in Meilen mitgesungen, und in der Kirche Meilen mein erstes Gitarrenkonzert mit Orchester gespielt. Da ich bereits anfangs Musik-Studium Mutter wurde, musste ich meine Zeit gut einteilen – vieles empfand ich als mühsam und sehr konservativ im damaligen Konservatorium. Auf's Gitarre-Spielen habe ich mich aber immer gefreut. Das Streben nach Ausdruck – nicht nur in der Musik – gehört zum «Wachsen», auch zum Verarbeiten und Begreifen von Schwierigem im Leben. Das Thema der Brot & Rosen, Compassion, passt zu mir.



Elisabeth Trechslin, Duo Geminis

## Compassion – Leiden und Leidenschaft

**Brot & Rosen** | Zur Passionszeit gehört das aktive, solidarische Handeln, das am Brot für alle-Gemeindetag zum Tragen kommt. In den Wochen vor Ostern laden wir zur inneren «vita activa», zur inneren «Arbeit», ein, wo die Seele zur Ruhe kommt. In diesem Sinn stehen «Brot & Rosen» am 7. April unter dem Thema Compassion.

Passion kann beides bedeuten: Leiden und Leidenschaft. In der Zeit vor Ostern erinnern wir uns an das Leiden von Jesus Christus und an seine Leidenschaft, die denjenigen galt, die am Rande standen. Spürbar in der Übersetzung der Seligpreisungen von Hans Rudolf Hilty, in der Zeitschrift «Orientierung» 1986: «Leute», rief er; «Gott will den aufrechten Gang!» Und als das Volksgemurmel abgeklungen war: «Den aufrechten Gang der Bettler; die betteln nach dem lebendigen Geist; ihnen die höchste Würde. Den aufrechten Gang der

Verzweifelten, die von Angst niedergedrückt sind; sie seien erhaben. Den aufrechten Gang der Gedemütigten, die jede Gewalt ablehnen; ihnen gehört die Erde. Den aufrechten Gang der Verstoßenen, die hungern und dürsten nach den Rechten des Menschen; ihnen ein Festmahl.»

Die Leidenschaft und das Leiden Christi wurden und werden Leidenden zum tiefsten Trost. Eindrücklich bei Dietrich Bonhoeffer in einem Gebet in seiner Gefangenschaft wegen seines Widerstands gegen Hitler und das Nazi-Terrorregime:

«Herr Jesus Christus, du warst arm und elend, gefangen und verlassen wie ich. Du kennst alle Not der Menschen, Du bleibst bei mir; wenn kein Mensch mir beisteht, Du vergisst mich nicht und suchst mich.»

Leidenschaft heisst auch Freude, Liebe, Ausdauer und nie versiegende Neugier. Auch davon erzählen die Gedichte und die Musik des Duo Geminis mit Maria José Burguillos del Valle, Gesang, und Elisabeth Trechslin, Gitarre, der «Brot & Rosen» dieses Frühlings. JSM



Bild: shutterstock.com

## Entscheiden oder durchwursteln?

Einen Beruf zu wählen, einfach ist das für junge Leute nicht. Heute nicht. Früher, also vor vielleicht 120 Jahren, sah das noch anders aus. Da stand der Beruf für viele einfach fest. Der Sohn des Metzgers wurde wieder Metzger und der Sohn des Weinbauern übernahm die Weinberge mit der Kelterei. Die Tochter aus besserem Hause heiratete in ein besseres Haus. Es gab Pfarrer-, Ärzte- und Offiziersdynastien.

Heute hingegen ist alles möglich. Zumindest für die Menschen, die ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft verdienen können.

Die Tochter des Metzgers kann Lehrerin werden. Es ist keine Schande, wenn der Sohn des Anwalts Schreiner wird oder die Tochter der feministisch orientierten Ärztin sich entscheidet, Hausfrau zu werden. Alles ist möglich. Selbst Prinzessinnen dürfen den heiraten, den sie lieben. Alle Berufe sind okay, so wie nahezu alles okay ist.

In dem deutschen Wort «Beruf» schwingt das Wort «Berufung» mit. Und «Berufung» meint ja, dass da von Anfang an etwas für mich bereits entschieden ist. Ist das mehr als eine verrückte religiöse Idee? Darum geht es im Fresh Up! Gottesdienst.

*Pfarrer Sebastian Zebe*

### Fresh-Up! Gottesdienst

**Samstag, 6. April 2019**

**18.15 Uhr, Kirchenzentrum Leue**

Pfarrer Sebastian Zebe

## Kirche für die Zukunft gestalten



Bild: Petra Steiner

Anfangs dieses Jahres haben die Kirchenpflege, das Pfarrteam und der Leiter des Gemeindekonvents die Legislaturziele 2018/22 für die nächsten vier Jahre verabschiedet. Die vollständige Fassung können Sie gerne auf unserer Website [www.kirchemeilen.ch](http://www.kirchemeilen.ch) einsehen.

**Hauptziel: Dank inhaltlich und qualitativ überzeugender Arbeit soll die Bedeutung der reformierten Kirche heute – als Kirche und als staatstragende Institution – in der Meilemer Bevölkerung sichtbar sein.**

Es ist eine Tatsache, dass viele unserer Mitglieder vergessen haben oder sich nicht mehr bewusst sind, was die Kirche im sozialen, seelsorgerischen Bereich leistet. Die Kirche trägt in allen Alterskategorien und sozialen Schichten wesentlich dazu bei, dass sich viele bei uns aufgehoben und verstanden fühlen. Darüber muss man reden.

Als Massnahmen streben wir eine noch stärkere Vernetzung mit andern «Kultur und Sozialträgern» innerhalb von Meilen und eine Intensivierung der Kommunikation mit einer breiteren Öffentlichkeit an. Gleichzeitig wollen wir die Zusammenarbeit mit andern evangelisch-reformierten Kirchgemeinden fördern und entwickeln.

**Zweitens wollen wir mit unserer Bekanntmachung und unserem Wirken die Gemeindemitglieder in ihren unterschiedlichen Lebenslagen und -welten, Freuden, Bedürfnissen und Nöten erreichen.**

Dies bedingt eine aktive Pflege und Gestaltung der Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und Abdankungen. Erfolgreiche Veranstal-

tungen wie Gospelweihnacht, Jazz & More, Familienmusikwoche, Winterreihe u.a.m.

**Ferner sind wir bestrebt, die Musik zu fördern und weiter zu stärken.**

Die Qualität der Pflege unserer Musik ist ein Markenzeichen unserer Kirchgemeinde. Diese wollen wir pflegen und ausbauen.

**Darüber hinaus wollen wir die Freiwilligenarbeit vermehrt bekannt machen und anerkennen, um so weitere Freiwillige zu gewinnen.**

Die Mitarbeit von Freiwilligen ermöglicht es uns, die vielfältigen Dienstleistungen in den Bereichen Kinder, Jugend, Familien, Migration und Senioren überhaupt anbieten zu können. Wir sind auf sie angewiesen und dafür dankbar. Es ist für alle ein Geben und Nehmen.

**Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Beteiligung möglichst aller reformierten und aller sonst interessierten Kinder am verbindlichen Teil des Weges zur Konfirmation.**

Diese Bemühungen sind ein Teil für das Fortbestehen unserer Kirche in der Zukunft. Die Eltern dieser Kinder spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Nebst den erwähnten Zielen gibt es weitere, welche uns sehr am Herzen liegen. Wie bereits erwähnt, können sie auf unserer Website eingesehen werden. Aufgrund meiner äusserst positiven Erfahrung als Präsident der Kirchenpflege bin ich überzeugt, dass wir unsere Ziele mit viel Zuversicht erreichen können. *Dr. iur. Andrea Picononi, Präsident der Kirchenpflege*

## va bene: besuchen – begegnen – begleiten

Start im Herbst – eine erste Information

Viele Menschen leben bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden, oft in Einzelhaushalten. Mit der Zeit ergeben sich Veränderungen, welche die Teilnahme am öffentlichen Leben erschweren. Hochbetagte oder auch chronisch kranke Menschen müssen sich mit Einschränkungen und zunehmender Abhängigkeit und Einsamkeit auseinandersetzen. Umso wichtiger sind Kontakte zu Menschen, die in der Nähe leben, oder Menschen, die regelmässig bei Besuchen in die Nähe kommen. Auch dort, wo Angehörige vorhanden sind, ist das wichtig.

### Mehr Menschen mit Zeit zum Zuhören

In Meilen gibt es bereits gute Geburtstagsbesuchsdienste. Aus einigen solchen Kontakten sind engere Beziehungen entstanden. Auch gibt es in vielen Häusern und Quartieren eine eindrückliche Nachbarschaft mit gegenseitiger menschlicher Unterstützung. Auch die beiden Sozialdiakoninnen und die drei Pfarrpersonen machen Besuche. Gerade dort erfahren wir oft, dass hier «mehr» gefragt wäre. Wir wissen um recht viele Personen, die häufigere Besuche schätzen würden, und wir kennen Angehörige, die trotz Unterstützung durch die Spitex zuweilen an ihre Grenzen gelangen. Vor allem dann, wenn sich ihre Liebsten so verändern, dass Gespräche schwieriger werden.



Bild: istockphoto.com

### Gerontologisches Grundwissen in der Ausbildung als Freiwillige und kompetente Begleitung

In solchen Situationen kann ein Besuchsdienst mit einer guten Ausbildung und einer kompetenten Begleitung der Besucherinnen und Besucher eine Lücke schliessen.

Freiwillige ermöglichen den betagten Menschen, dass sie in ihrem gewohnten Umfeld Besuch bekommen. Diese unentgeltlichen Besuche sind ein wichtiger Dienst im psy-

chosozialen Bereich und ergänzen die Angebote von Spitex, Arztbesuchen, Psychologen, Angehörigen und anderen Diensten. In einigen Gemeinden im Kanton Zürich konnte mit «va bene» ein solcher Besuchsdienst mit Erfolg eingeführt und praktiziert werden. So auch in Stäfa, wo das «va bene» so gut läuft, dass nun im kommenden Herbst der Kurs ein zweites Mal ausgeschrieben wird.

### Meilen macht mit

Die Ausbildung startet mit einem offenen Informationsabend am 2. September und beginnt dann mit fünf Kursabenden und einem Samstagmorgen am 24. September. Ort des Kurses ist fast immer Meilen.

Damit möchten wir erreichen, dass nach dem Abschluss des Kurses am 11. November tatsächlich eine neue Gruppe von motivierten Besucherinnen und Besuchern das «va bene» in Meilen starten kann. Diese Gruppe wird von Christine Brandenberger begleitet werden. Das Detailprogramm von «va bene» finden Sie unter [www.kirchemeilen.ch](http://www.kirchemeilen.ch) und aufliegend in unseren Räumlichkeiten.

Persönliche Auskunft geben wir Ihnen gerne. Wir nehmen sowohl mit am Kurs Interessierten wie auch mit Einzelpersonen oder Angehörigen, die gerne das «va bene» nutzen würden, Kontakt auf.

Das «va bene» ist vernetzt mit den andern im Seniorenbereich tätigen Organisationen, mit der Senioren-Info-Zentrale, der Spitex und mit den HausärztInnen. *Christine Brandenberger, Sozialdiakonin und ausgebildete Pflegefachfrau, und Jacqueline Sonogo Mettner, Pfarrerin und Gerontologin*

### va bene – besuchen, begegnen, begleiten Montag, 2. September 2019

19.15, Kirchenzentrum Leue

Informationsabend zum neuen Besuchsdienst und Referat von Dr. Bettina Ugolini «Zwischen Freud und Leid – Betreuung im Alter als Herausforderung für Angehörige»  
**Ausbildung:** 24.9. / 2.10. / 22.10. / 28.10. und 11.11. jeweils in Meilen am Abend  
26.10. in Stäfa am Vormittag

**Weitere Auskünfte:** Christine Brandenberger, [christine.brandenberger@zh.ref.ch](mailto:christine.brandenberger@zh.ref.ch)  
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, [j.sonogo@bluewin.ch](mailto:j.sonogo@bluewin.ch)

## Ein Blick hinter die Kulissen

Malerwerkstatt im Stella Rossa



Bilder: Petra Steiner

Jamie Ricon (oben), Ladina Savi (unten, hinten) und Simone Hauser (unten, vorne) beim Malen.

Die Vorbereitungen für das Musical «Sofie und das Reich von Ruach» laufen bereits auf Hochtouren. Schon während der Sportferien haben sich einige kleine und grosse Künstler unter der Leitung von Simone Hauser Hutmacher zusammengefunden, um die grossformatigen Bühnenbilder zu gestalten. Mit viel Freude und künstlerischem Sachverstand bemalten sie die Leinwände und erweckten so die Welt von «Sofie» zum Leben.



Merken Sie sich jetzt schon die Aufführungstermine des Meilerner Musicals im Mai vor, um diesen musikalischen Höhepunkt der Saison nicht zu verpassen. *PS*

### Musical-Aufführungen

**Freitag, 17. Mai 2019, 19.30 Uhr,**  
**Samstag, 18. Mai 2019, 14.00 Uhr**  
**Sonntag, 19. Mai 2019, 16.30 Uhr**  
**Jürg Wille Saal, Gasthaus Löwen**

**Tickets:** Der Ticketvorverkauf startet ab April auf [www.kirchemeilen.ch](http://www.kirchemeilen.ch)

**Eintritt:** Erwachsene 15.– Fr.,  
Kinder 5.– Fr.

Gottesdienste



**Sonntag, 31. März**  
10.45 Uhr, Kirche

**Gottesdienst zum Brot für alle-Gemeindetag**  
«Träume sprengen Grenzen»  
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner  
Predigt: Li Hangartner, katholische Theologin, Luzern, mit den JuKi 1 Kindern, Gospelchor der Kantorei Meilen, Pedro Matuto und Fresh Up! Band  
anschliessend afrikanisches Mittagessen im KiZ Leue

**Mittwoch, 3. April**  
16.00 – 16.30 Uhr, Kirche



**Oschter-Fiire mit de Chliine**  
Geschichtenfeier für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Familien  
anschliessend Zvieri

**Samstag, 6. April**  
18.15 Uhr, Kirchenzentrum Leue

**Fresh Up! Gottesdienst**  
«Das Tor zum Himmel»  
Pfarrer Sebastian Zebe mit der Fresh Up! Band  
Kinderbetreuung  
anschliessend Apéro

**Mittwoch, 10. April**  
16.00 – 16.30 Uhr, Kirche



**Oschter-Fiire mit de Chliine**  
Geschichtenfeier für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Familien  
anschliessend Zvieri

**Sonntag, 14. April**  
9.45 Uhr, Kirche

**Familiengottesdienst zum Palmsonntag mit Abendmahl**  
«Abendmahl feiern»  
Pfarrer Daniel Eschmann mit den Kindern vom 3.-Klass-Unti und mit Band  
anschliessend Chilekafi

Taufsonntage

**28. April**

Pfr. Sebastian Zebe

**5. Mai**

Pfr. Sebastian Zebe

**19. Mai**

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner

**26. Mai**

Pfr. Sebastian Zebe

**Alle Taufsonntage finden Sie auf unserer Homepage [www.kirchemeilen.ch](http://www.kirchemeilen.ch)**

Musik

**Sonntag, 7. April**  
17.00 Uhr, Kirche

**Brot & Rosen**  
Musikalische Meditation  
«Compassion»  
Duo Geminis, Gesang und Gitarre, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Wort  
Eintritt frei, Kollekte

Kinder und Jugendliche

**Freitag, 29. März**  
17.15 – 18.45 Uhr, Bau

**JuKi 1, Modul 4**  
«Meine, deine unsere Welt – meine, deine, unsere Verantwortung!» mit Beteiligung am Brot für alle Gottesdienst vom 31. März

**Samstag, 6. April**  
9.00 – 12.00 Uhr, Bau

**Kolibri**  
Für Kinder vom 1. Kindergarten bis Ende 1. Klasse

**Samstag, 6. April**  
9.00 – 12.00 Uhr, Bau

**2.-Klass-Unti**  
«Auszug aus Ägypten» Teil 1

**Samstag, 6. April**  
15.00 Uhr, Bau

**Konf-Modul 13**  
«poetry & music»  
mit Beteiligung am Fresh Up!  
Gottesdienst um 18.15 Uhr im Kirchenzentrum Leue

**Mittwoch, 10. April**  
18.15 – 20.30 Uhr, Bau

**Konf-Modul 14**  
«Symbole sagen mehr als tausend Worte»

Erwachsene

**Montag, 1. und 8. April**  
9.00 – 11.30 Uhr, Bau

**Café Grüezi International**  
Begegnung, Konversation in deutscher Sprache

**Dienstag, 2. und 9. April**  
ab 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue

**Leue-Träff für Alt und Jung**

**Dienstag, 9. April**  
20.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue

**Cantiamo insieme**  
Ernst Buscagne, Leitung

**Mittwoch, 10. April**  
14.00 Uhr, Schulhaus Feld, Pavillon 4

**Atelier-Treff Feldmeilen**

**Donnestag, 11. April**  
14.00 Uhr, Bau

**Atelier-Treff Dorf**

Senioren

**Mittwoch, 3. April**  
14.30 Uhr, Martinszentrum

**Senioren-Nachmittag**  
Frühlingsgeschichten und Lieder: «singt mit»  
mit Barbara Meldau

**Donnerstag, 11. April**  
10.00 Uhr, AZ Platten am See, Küsnacht

**Andacht**  
Christine Brandenberger

Senioren-Mittags-tisch

**Donnerstag, 11. April**  
12.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue

**Mittagstisch Dorf**

FREUD UND LEID

**Taufen**  
**Henry Yannick Maloberti**  
Sohn von Philippe Maloberti und Seraina Kihm

**Juri Noel Mair**  
Sohn von Alessio Mair und Fabienne Decimo

**Adieu**  
**Elisabeth Anna Ludmilla Maria Kraus-Korb**  
Verstorben im 103. Lebensjahr

**Beatrice Doris Egloff-Brönnimann**  
Verstorben im 67. Lebensjahr

**Alice Maurer**  
Verstorben im 89. Lebensjahr

KOLLEKTEN

**Wir verdanken herzlich:**  
**Samstag, 9. März: Fr. 802.15**  
BFA Projekt – Frauen in Tansania  
**Sonntag, 10. März: Fr. 321.90**  
Ökumenisches Institut Bossey, Céligny  
**Sonntag, 17. März: Fr. 1078.55**  
Zürcher Stiftung für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge

KOLLEKTENVORSCHAU

**Sonntag, 31. März**  
mission 21, Evang. Missionswerk, Basel, PC 40-726233-2, Projekt 186.1509, Bildungsförderung von Frauen und Waisenkindern in Tansania

**Samstag, 6. April und Sonntag, 7. April**  
Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich, Zürich, Kollekte



**Beginn der Sommerzeit: Sonntag, 31. März**